



März 2025

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Emden



Monatsspruch März 2025:

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

3. Mose 19, 33

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land wohnt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

3. Mose 19, 33

„..... Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter Euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägypten. Ich bin der Herr, euer Gott“ (Vers 34).

Das dritte Buch Mose stellt sich als ein Buch von Weisungen dar, die Mose von Gott für Israel empfangen hat. Es enthält Weisungen der unterschiedlichsten Art: Zur Reinheit und Sauberkeit, zur Gesundheit und Hygiene, zur Lebensführung, zur Moral etc.

Das 19. Kapitel betrifft die Weisungen zur Heiligung des täglichen Lebens. Zu diesem Kapitel gehört auch der Monatsspruch. Alle Weisungen richten sich hier aus nach der Heiligkeit Gottes. Und Israel sollte Gottes Heiligkeit widerspiegeln, indem es sich von allem trennte, was unheilig war: **„Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der Herr, euer Gott“ (Vers 2).** Israel sollte sich von den Völkern ringsumher unterscheiden, deren Religion auf Moral und Heiligkeit keinen Wert legte.

Als heilige Nation hatte sich Israel den göttlichen Ordnungen unterzuordnen.

Diese Ordnungen galten nicht nur in der Verbindung mit Gott, sondern auch in der Verbindung zu den Mitmenschen. Das Verhältnis der Israeliten zueinander und auch Fremden gegenüber sollte von der Liebe bestimmt sein (Vers 18). Dies sollte sich auch im hilfreichen Verhalten äußern. In diesem Sinn ist auch der Monatsspruch zu verstehen, wobei die Erfüllung der Pflicht Gott gegenüber im Vordergrund steht mit der Folge, dass z. B. ein Fremder vor Unterdrückung zu schützen sei. Dieser Schutz wird hier in Form eines Verbotes ausgesprochen: **„Und wenn bei dir in eurem Lande ein Fremder wohnt, dann sollt ihr ihn nicht bedrücken“.** „Bedrücken“ hat ein breites Bedeutungsspektrum, das von hinterlistig übervorteilen bis hin zum gewalttätigen Umgang mit einem Menschen zur Durchsetzung eigener Ansprüche reicht.

In vielerlei Hinsicht lassen die Gebote im 3. Buch Mose bereits deutlich die Wurzeln der modernen Menschenrechte erkennen.

Welcher Fremde ist in dem aktuellen Monatsspruch gemeint? Die Aussage **„Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land wohnt** und auch die Aussage:

„...**denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägypten**“ (Vers 34), lässt die Annahme zu, dass hiermit ein Mensch als Fremder bezeichnet wird, der bereits mit den Juden in Israel lebt. Und es kann davon ausgegangen werden, dass der hier definierte „Fremde“ als Nichtisraelit mit vielen religiösen Pflichten Israels bereits vertraut war.

In welcher Form haben wir die Weisungen im alten Bund für uns zu bedenken? Auch wenn Gott heute noch derselbe ist in seiner Heiligkeit, sind es nicht die Bestimmungen Gottes zur Reinheit und Sauberkeit, die Bestimmungen zur Gesundheit und Hygiene, die wir in unserer heutigen Zeit in der damaligen Form umzusetzen haben, und die damals bei Nichteinhaltung ein Tier als lebendiges Sünd- und Schuldopfer erforderten. Diese Fragen haben die Apostel bereits für uns geklärt, als sich das Evangelium auch in der nicht jüdischen Welt verbreitet hat.

Es sind die Weisungen zur Heiligung des täglichen Lebens, wie Lebensführung, Moral etc., auf die sich Jesus im alten Bund bezieht, die auch für uns gelten. So zitiert Jesus z. B. in Matth.22, 37 – 39 aus 3. Mose 19, 18: **„Du sollst deinen Nächsten lieben wir dich selbst“**.

Darüber hinaus gelten für uns als seine Nachfolger die uns von Jesus z. B. in

der Bergpredigt vermittelten Weisungen. Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir als Menschen des neuen Bundes auf Jesus blicken dürfen, der uns mit seinem Leben in allem ein Vorbild geworden ist.

Wir haben nicht nur die Weisungen, die uns Jesus hinterlassen hat, sondern wir haben in Jesus einen Fürsprecher, der uns vor Gott vertritt, wenn wir wieder einmal etwas davon nicht geschafft oder etwas unterlassen haben. Das Opfer für unsere Unzulänglichkeiten – für unsere Schuld – hat Jesus auf Golgatha für uns erbracht. Lasst uns ihn ehren mit dem ernsthaften Bemühen, das von ihm vorgegebene Verhalten unserem Nächsten gegenüber zu leben. Und unser Nächster kann auch der bei uns lebende Fremde sein.

Gretchen Janssen

Abschied von Karin Burg

Nun liegen schon 7 Monate zurück, nachdem unser HERR JESUS CHRISTUS seinen berufenen Diener Michael Burg heimgelassen hat. Wir vermissen ihn sehr und an jedem neuen Tag wird uns bewusst, wen wir „verloren“ haben, aber „nur“ auf Zeit, denn er ist jetzt geborgen in Liebe und Frieden beim HERRN in Ewigkeit.

Michael, unser Pastor und Freund, unser Bruder und Hirte bleibt uns immer in guter Erinnerung durch seine offene, den Menschen zugewandte Art, mit seinem sichtbaren, hörbaren und spürbaren Glauben und Vertrauen, mit seinen inhaltvollen Gebeten, seiner liebevollen Seelsorge und seinen vollmächtigen immer JESUS-zentrierten Predigten, Andachten, Bibelstunden und vielen weiteren Veranstaltungen und Terminen, in denen es Michael stets darum ging, möglichst vielen Menschen den Weg zu und mit JESUS zu zeigen, sie zu begleiten und zu stärken.

So wie Michael Burg vielen Suchenden in der Gemeinde und darüber hinaus zu einem großen Segen wurde, so wirkte auch seine liebe Ehefrau Karin äußerst engagiert auf vielen Gebieten des Glaubenslebens.

Ihre Mitarbeit tat sie aus dem Herzen heraus und hat unsere Gemeinde dadurch sehr bereichert, was nicht selbstverständlich ist. Ihre Lebens- und Glaubenserfahrungen auf der Grundlage fundierter Bibelkenntnisse setzte sie ein zum Lob und zur Ehre GOTTES und unseres HERRN JESUS CHRISTUS. Ein Leitspruch für Karin war: „Lasst die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich“ (Markus 10,14).

Die Bibelschule für Kinder und Jugendliche am Sonntagvormittag lag ihr sehr am Herzen. Das tat sie unter Verzicht auf die eigene Teilnahme am Gottesdienst. Eine erfolgreich begonnene christliche Kinderarbeit am Radbodplatz in Transvaal und an der Cirksenaschule konnte mangels MitarbeiterInnen leider nicht fortgeführt werden.

Zusammen mit Michael machte sie Eheseminare und Ehehauskreise mit dankbaren TeilnehmerInnen.

Sie übernahm den Kinder-Hauskreis und war maßgeblich an der Initiative und Durchführung der Kreativ-Workshops zu Ostern und Weihnachten beteiligt.

Abschied von Karin Burg

Auch beim Winterspielplatz brachte Karin sich in einem vorbildlichen Maße für eine steigende Anzahl von Kindern und deren Eltern ein.

Der Bibelkurs im Haus Oostinga trägt ebenso ihre Handschrift wie ihre aktive Mitwirkung in Kunstausstellungen (z.B. Marc Chagall) oder bei den LEGO-Veranstaltungen.

Nicht zu vergessen sind ihre gehaltvollen Andachten in der Gemeinde (Osterwoche) und bei Frauenfreizeiten oder Frühstückstreffen.

Und schließlich hat Karin Burg auch bei mancher Sonntagspredigt-Vorbereitung das eine oder andere gute Wort beigetragen.

Als besonders einsatzfreudige und liebevolle Dienerin unseres Herrn JESUS lassen wir sie nur ungern ziehen; wohlwissend, dass sie nun in ihrer vorherigen irdischen Heimat im Kreise ihrer Familie, Freundinnen und Freunde und ihrer Gemeinde vielen Menschen dort zum Segen wird.

Wir wünschen unserer unvergesslichen Glaubensschwester von ganzem Herzen GOTTES reichen Segen für ihren künftigen Lebenslauf, sowie JESU Geleit an jedem neuen Tag, den der HERR schenkt.

Seine bedingungslose Liebe und sein tiefer Friede werden Karin Burg tragen und trösten in Zeit und Ewigkeit.

Die Glaubensgeschwister der Baptistengemeinde Emden

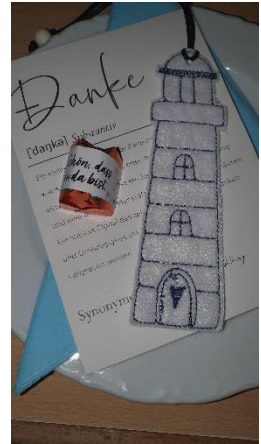
Margret Baumfalk-Janssen
Theodor Jakob Janssen



Mitarbeiterfrühstück am 15.02.2025

Am 15.02.25 hat die Gemeindeleitung zum alljährlichen Mitarbeiterfrühstück eingeladen, und über 100 Mitarbeiter/-innen folgten dieser Einladung. Organisiert wurde das Frühstück federführend von Gesine und Henry Petersen, die uns auch die Bedeutung der Mitarbeiter anhand von Leuchttürmen vor Augen führten.

Liebevoll gedeckte Tische und kleine Aufmerksamkeiten, sowie das Begleitprogramm ließen uns einen wunderschönen Vormittag verbringen. Wir sagen „DANKE“ an die Gemeindeleitung, ganz besonders an Gesine und Henry.



Rätselseite

Liebe Kinder und Rätselbegeisterte,

die gesuchten Begriffe des letzten Rätsels waren **Perspektive, Haus, Kunde, Park, Bauer, Stimmen** und **Spinne**. Vor alle diese Begriffe passt **Vogel**. Fällt euch dazu ein Bibelvers ein? Mir kommt der Vers Matthäus 6, 26 in den Sinn: „Sehet die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater nährt sie doch. Seid ihr nicht viel mehr als sie?“ Lasst uns auf die Versorgung Gottes vertrauen und uns nicht von Sorgen zerfressen lassen.

Bei dem heutigen Rätsel wird jeweils ein Brückenwort gesucht. Es ergibt mit dem vorstehenden und dem nachstehenden Wort jeweils ein zusammengesetztes Nomen. (Beispiel: TISCH _ _ _ _ BRUCH, Lösung: BEIN; TISCHBEIN und BEINBRUCH) Aus den Anfangsbuchstaben der Brückenwörter ergibt sich von oben nach unten ein Begriff, der in einem weiteren bekannten Vers aus Matthäus 6 vorkommt (nach Luther).

BLATT	_ _ _ _ _	AMMER
WAFFEL	_ _ _ _ _	BAHN
WELT	_ _ _ _ _	BUS
VANILLE	_ _ _ _ _	ZAPFEN
KIRCHEN	_ _ _ _ _	KONZERT
SCHÄFER	_ _ _ _ _	STEUER
FEIER	_ _ _ _ _	LOHN
FERIEN	_ _ _ _ _	BEGABUNG
GEMÜSE	_ _ _ _ _	ZAUN
WOHL	_ _ _ _ _	STÄBE
STIEL	_ _ _ _ _	BLATT
STACHEL	_ _ _ _ _	HAUS
FUSSBALL	_ _ _ _ _	WART

Viel Spaß beim Rätseln wünscht euch Andrea van Koningsveld

Zum Vormerken aus dem Gemeindekalender

April:

03.04.25		16:00 Uhr	Bibelstunde
05.04.25		ganztägig	Landesverbandstagung
06.04.25		12:00 Uhr	Mittagstisch
14.04.25, 15.04.25, 16.4.25	jeweils	18:00 Uhr	Passionsandacht
17.04.25		16:00 Uhr	Bibelstunde
17.04.25		18:00 Uhr	Abendmahl zur Passion
18.04.25		10:00 Uhr	Karfreitags-Gottesdienst
20.04.25		12:00 Uhr	Mittagstisch
26.04.25		20:00 Uhr	Homecoming

Mai:

01.05.25		16:00 Uhr	Bibelstunde
04.05.25		12:00 Uhr	Mittagstisch
09.05.-11.05.25		17:00 Uhr	Männerfreizeit
15.05.25		16:00 Uhr	Bibelstunde
18.05.25		12:00 Uhr	Mittagstisch

Juni

01.06.25		12:00 Uhr	Mittagstisch
05.06.25		16:00 Uhr	Bibelstunde
15.06.25		10:00 Uhr	Gemeindefest
19.06.25		16:00 Uhr	Bibelstunde
19.06.25		19:30 Uhr	Gemeindestunde
28.06.25		20:00 Uhr	Homecoming
29.06.25		12:00 Uhr	Mittagstisch



Gottesdienste

So	02.03.	10:00 Uhr	Daniel Deitenbach
So	09.03.	10:00 Uhr	Karl Karzalek
So	16.03.	10:00 Uhr	Jan Achtermann
So	23.03.	10:00 Uhr	Regina Claas
So	30.03.	10:00 Uhr	Jan Achtermann

Wir beten:

- für Israel
- für die Ukraine
- für Frieden in der Welt
- für Menschen ohne Heimat und Opfer von Naturgewalten und Kriegen
- für neuen Mut in der Nachfolge, Mut zum Zeugnis von Jesus
- für die Gottesdienste (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)
- für die Kranken, Schwachen und Mutlosen um Stärkung
- für die Berufung eines neuen Pastors
- für unsere Missionarin Dr. Irmgard Spittler
- für das Projekt in Malawi mit Familie Soppa
- für die Bundes- und Landesregierung sowie die Führung unserer Stadt Emden
- für missionarische Strahlkraft
- für gestärktes Gemeinschaftserleben
- für Kinder und Jugendliche – Zusammenhalt und Ermutigung